

Die Woche der Ortsbeiräte

Neu gewählte Hanauer Stadtteilgremien konstituieren sich – Erste Abstimmungen

Hanau (mum). Als am 27. Mai zum Gang an die Wahlurne gerufen wurde, da waren nicht nur die Kreuzchen bei Stadtparlament und Kreistag gefragt. Nein, auch die „Demokratie vor der Haustür“ stand auf dem Wahlzettel, die Ortsbeiräte. Im Laufe der kommenden Woche kommen die acht Stadtteilgremien zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammen.

Vier Ortsbezirke feiern mit dieser Kommunalwahl Premiere: Während Großauheim/Wolfgang, Klein-Auheim, Steinheim und Mittelbuchen bereits im Zuge der Eingemeindung 1972/1974 über eigene Ortsbeiräte verfügen, sind die Hanauer Innenstadt, Kesselstadt/Weststadt, Nordwest und Lamboy/Tümpelgarten jetzt neu dazu gekommen. Die Entscheidung, auch die sogenannte Kernstadt in eigene Bezirke aufzuteilen, war im Stadtparlament heftig diskutiert worden (der HA berichtete); am Ende entschieden sich die Abgeordneten dafür.

Gewählt werden die Ortsbeiräte übrigens gleichzeitig mit den Stadtverordneten und ebenfalls für fünf Jahre. Als „Demokratie vor der Haustür“ gilt das Gremium bei vielen Bürgern, weil hier Menschen sie vertreten, die aus ihrem eigenen Viertel kommen, die sie vom Einkaufen oder aus der Nachbarschaft kennen. Magistrat und Stadtparlament sind verpflichtet, die Ortsbeiräte zu allen wichtigen Themen des jeweiligen Stadtteils zu hören, vor allem zum Entwurf eines Haushaltsplanes. Wenn die Gremien in der kommenden Woche nun erstmals in den frischgebackenen Konstellationen zusammentreten, werden

in den meisten Fällen Schriftführer und natürlich der sogenannte Ortsvorsteher gewählt. Dessen Vorschlagsrecht liegt bei der stärksten Fraktion im Beirat.

Für viele Stadtteile steht also erstmal die Verwaltung auf der Tagesordnung. Lediglich im Lamboy/Tümpelgarten (Treffen: Montag, 18 Uhr, Umweltzentrum Kinzigau) geht es direkt zur Sache. Die Mandatsträger müssen über Themen wie die „Soziale Stadt“, die Bauleitplanung zum „Gewerbegebiet am Lamboywald“ sowie über das Gefahrenabwehrzentrum beraten. Zum Ortsvorsteher soll nach Vorschlag der SPD Willy Breitkopf gewählt werden. Die SPD stellt sechs Sitze, die CDU drei, Grüne und BfH je zwei.

Ebenfalls Beratungsarbeit hat der Beirat Großauheim/Wolfgang, der sich am kommenden Donnerstag um 19.30 Uhr in der Alten Schule Großauheim trifft. Die Betriebs- und Baukostenförderung der katholischen Kindertagesstätte St. Marien steht ebenso auf dem Plan wie verschiedene Änderungen in der Bauleitplanung. Die SPD dürfte mit acht Sitzen den Ortsvorsteher stellen – hier stand bereits mit Gerhard Luber ein Sozialdemokrat an der Spitze. Die CDU hat fünf Mandate, FDP, Linke und BfH je eins, die Grünen stellen drei Abgeordnete.

Am Montag trifft sich erstmals auch der Ortsbeirat Kesselstadt/Weststadt (20 Uhr, Olof-Palme-Haus). Auch hier sind die Sozialdemokraten mit fünf Sitzen stärkste Fraktion geworden und damit berechtigt, den Ortsvorsteher zu stellen. Die meisten Stimmen holte bei den Genossen hier übrigens Reinhold Schreiber (1840 Stimmen).

Zweitstärkste Kraft ist die CDU mit vier Sitzen, FDP und BfH haben je einen, Grüne und Linke je zwei Abgeordnete im Ortsbeirat. Am Dienstag treffen sich Hanau Nordwest (20 Uhr, Kaufmännische Schulen, Kantine) und Innenstadt (18 Uhr, Ordnungsamt Hanau, Kantine). Für Nordwest geht mit Reiner Wegener ein SPD-Mann ins Rennen um den Ortsvorsteher. Zwar liegen SPD und CDU mit je vier Sitzen gleich auf, aber die Union hat bereits ihre Unterstützung für Wegener signalisiert. Freie Demokraten, Grüne und Linke stellen je ein Mandat, die BfH zwei. Im Ortsbeirat Innenstadt dürfte mit Wolfgang Walther (SPD) der Mann an der Spitze gefunden sein (sechs Sitze). Einen Sitz weniger hat die CDU, je zwei Grüne und Linke, drei die BfH, einen die FDP.

Am Mittwoch um 19 Uhr trifft sich der Ortsbeirat Klein-Auheim in der Verwaltungsstelle Klein-Auheim. SPD und CDU liegen mit je drei Mandaten gleich auf und werden sich irgendwie einigen müssen, die Grünen stellen zwei, die FDP einen Abgeordneten. Am gleichen Abend um 20 Uhr geht es auch in Mittelbuchen zur Sache, wo die SPD fünf, die CDU drei und die Alternative Liste einen Mandatsträger ins Rennen schicken. Last but not least kommt am Donnerstag um 20 Uhr der Ortsbeirat in Steinheim zusammen (Verwaltungsstelle Steinheim). Die Union, die aktuell mit Klaus Romeis schon den Ortsvorsteher stellte, hat sechs Sitze, die Sozialdemokraten einen weniger, Freie Demokraten, BfH, Grüne, Linke und Republikaner je einen. Also, auf geht's in die nächste Runde der „Demokratie vor der Haustür“.